



Neuer Minikreisel an der Kreuzung Königstraße/Neckarhalde

In zwei Wochen soll die Neckarhalde nach neunmonatiger Bauzeit wieder für den Verkehr freigegeben werden

Rottenburg. Für kleinere Staus in der Königstraße sorgte gestern Vormittag der Einbau des Minikreisels bei der Einmündung der Neckarhalde. Damit geht die Sanierung der oberen Neckarhalde ihrem Ende entgegen. Am Freitag, 12. Dezember, um 14 Uhr soll die rundum erneuerte Straße nach neunmonatiger Bauzeit wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Der offizielle Akt, sagte gestern Rottenburgs Baubürgermeister Thomas Weigel, werde mit einigen Grußworten und Häppchen verbunden sein. Bis dahin muss aber noch der neue Asphalt eingebaut werden. „Wenn's nächste Woche schneit“, so Weigel, „wäre das schlecht“ – dann könnte es doch noch eng werden mit dem Freigabetermin. Der neue Kreisverkehr

hat laut Weigel vor allem den Sinn, dass er Radlern, die von dem neuen Radweg in der Neckarhalde in Richtung Marktplatz wollen, das Abbiegen erleichtert. Statt mitten auf der Kreuzung auf eine Lücke im Verkehr zu warten, können die Radler sich künftig gleichberechtigt mit den Autos in den Kreisel einfädeln und nach einer halben Umrundung rechts in die Königstraße ein-

biegen. Der Zebrastreifen beim früheren Bettenhaus Meyer (das grüne Auto im Bild steht mit den Vorderrädern drauf) wird Weigel zufolge zwei Meter in Richtung Marktplatz verlegt. Dort, wo er jetzt ist, erläutert der Baubürgermeister, würde er sich mit dem Kreisverkehr überschneiden. Der Zebrastreifen bei der „Café Bar“ bleibt, wo er ist. *ing / Bild: Henning*